

Anhang

Anmerkungen zu den Kapiteln:

Die Landwirtschaft in Heuberg, aus der Sicht von drei Generationen

1. vgl. Kreil, Mathilde, Lebensverhältnisse von Frauen und Familien auf dem Lande. Vortrag bei den „Rieser Kulturtagen am 19. Mai 1992, Manuskript S. 2 und diess., Arbeiten, um zu leben oder leben, um zu arbeiten? Familien auf dem Land., in: Wie geht's der Familie? Hrsg. vom Deutschen Jugendinstitut, München 1988

Flossenbürg - Stein und Staub

1. Schuster, Adolf Wolfgang: Geschichte der Gemeinde Flossenbürg, Flossenbürg 1990, Bd. 1, S. 17
2. Neumann, Bernhard: Flossenbürg, Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft, in: Schuster, a.a.O., Bd. 2, S. 58
3. ebda. S.148
4. Gygorek, Gotthard: Das bayerische Forstamt Flossenbürg, in: Schuster, a.a.O., Bd. 2, S. 273
5. s. Schuster, Adolf, a.a.O., Bd. 1, S. 28
6. ebenda S. 24
7. ebenda S. 25
8. Grundler, Richard: Chronik der Siedlergemeinschaft Flossenbürg/Plattenberg e.V., in Schuster, a.a.O., Bd. 2, S.526
9. Jakob, Hermann: Flossenbürger-Granit, in: Schuster, a.a.O., Bd. 2 S. 277f
10. Neumann, Bernhard, a.a.O., S. 151
11. aus: Information: Statistische Daten über die Berufskrankheiten Silikose und Siliko-Tuberkulose, Steinbruchs- Berufsgenossenschaft Hannover, Brief vom 1.10.1992

Von Polleras, Chullos und Brautkronen

1. Seiffert, Hans: Hinter Webstuhl und Spulrad, Geschichtliches und Volkskundliches aus der Handweberei im Frankenwald, Helmbrechts 1934, S.12f

Textnachweis:

Der Artikel von Angela Meentzen, „Bäuerin im Hochland von Peru“ wurde dem DED Rundbrief 1986 entnommen; ihr Interview mit Rosa Palomino: „Heute unterwerfen wir uns nicht mehr“, dem DED Rundbrief 2/1992

Die Informationen über Retz in „Vom Wein und der Arbeit in Retz in Österreich“ verdanken wir Frau Schulrat a.D. Lörcher

Fotonachweis:

Albrecht: 66
Gaby Franger: 6, 8, 9, 14, 16, 18, 21, 22, 24, 23, 38 - 53, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 70, 74, 88, Titel
K.J. Hildenbrand: 79
Rainer Huhle: 37
Michael Matejka: 54
Neumann: 71, 72
Helene Schrolmberger: 29, 30, 77,
Annette von Schönfeld: 76
Privatbesitz: 12, 13,

Anzeige

VERSTEHN IST EINE REISE INS LAND DER ANDEREN

(F.H. Daglarca)

Sankay Pankara (Peru), Haardter Zeigesang (Mittelfranken), Silvia Barrios (Argentinien), Flossenbürger Dreigesang (Oberpfalz), Elisabete Campos (Brasilien), Annita Reim (Deutschland), Juana Lidia Argumedo (Peru), Marie Dixon (Jamaika)

Kassette mit Begleitheft

Bezug: Frauen in der Einen Welt
Postfach 210421
8500 Nürnberg 21



Alltag erleben, Alltag hinterfragen - fünf Wochen lang besuchten peruanische Aymarabäuerinnen Landfrauen in Franken, der Oberpfalz und Österreich. Sie tauschten die Röcke und sie flochten Zöpfe „von vorne“ so wie in Franken und „von hinten“ so wie in Peru. Im Wettstreit nicht nur um die besten „Küchle“ lernten die Aymarafrauen ungewohntes Essen kennen und aus mitgebrachtem Getreide, das noch in 4000 m Höhe wächst, kochten sie Quinuaspeisen für die Gastgeberinnen.

Die Frauen kamen sich nahe, lernten voneinander, durch den Blick auf das Fremde überdachten sie das Eigene.